

Name Jesus, o wie süße

Text: Jacques Erné (1825-1883)

Melodie: nach Johann Heinrich Tscherlitzky (um 1824)

Satz: Andreas Stoll (1837-1918)

1. Na - me Je - su, o wie sü - ße klingst Du in der__ Gläub' gen
2. Du stillst Kum - mer, hei - lest Schmer - zen, je - de Furcht ent - fer - nest
3. Je - sus, Schatz und Füll der Gna - de, Du mein Schild und__ Ber-gungs -

4
Ohr! Na - me, den ich froh be - grü - ße, Dich preist hoch der Sel' - gen__ Chor.
Du, trös - test der Be - trüb - ten Herz-en, gibst den Mü - den sel' - ge__ Ruh.
ort, Licht auf mei-nem Pil - ger - pfa - de, Fels im Sturm und sich - rer__ Hort.

4. Herr und Heiland, Hirt und Führer,
Priester, König und Prophet,
Weltenschöpfer und Regierer,
Wort, das ewiglich besteht.

6. Wird ich aber Dich, Herr, sehen,
dann preis ich nach Würden Dich;
werd im Lobe mich ergehen,
Jesus, bei Dir ewiglich.

5. Du, mein Leben, Weg und Ende,
nimm mein Lob, mein Danken an;
schwach ist, was empor ich sende,
was von Dir ich denken kann.

7. Möchte Deine Lieb erheben
jeder Hauch und Atemzug;
Dir gehör mein ganzes Leben,
ohne Rückhalt, ohne Trug!

8. Herr, in Deinem heil'gen Namen
triumphier ich ewig weit;
in Dir ist das Ja und Amen;
Dir nur sei mein Lob geweiht.